

Gemeinsam stark für die Zukunft!

# PHILIPP HÖRBER

WEIL WIR HIER LEBEN



Ihr Landratskandidat



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

unser Landkreis steht vor großen Aufgaben: Wir müssen die Infrastruktur weiter ausbauen und absichern. Dabei dürfen gerade kleine Kommunen nicht abgehängt werden. Für eine Energiewende müssen wir jetzt die Weichen stellen und dadurch den Landkreis zukunftsfähig machen. Die flächendeckende Digitalisierung ist zukunftsweisend und deren Umsetzung für uns eine große Herausforderung.

Als Ihr Landrat setze ich mich ein ...

- ✓ für die Reaktivierung aller Bahnstrecken und die Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs
- ✓ für eine flächendeckende Anbindung an schnelles Internet und für eine Stärkung unserer heimischen Wirtschaft
- ✓ für den Erhalt unserer Krankenhäuser und die Gewährleistung einer guten medizinischen Versorgung für alle
- ✓ für einen klimaneutralen Landkreis, in dem Natur- und Artenschutz sowie der Schutz unseres Trinkwassers ernst genommen wird

Dies alles wird jedoch nur gelingen, wenn wir in der Breite zusammenarbeiten. Es gilt neue Bündnisse zu schmieden, um **gemeinsam stark für die Zukunft** handeln zu können.

Dafür setze ich mich ein und bitte um Ihre Unterstützung durch Ihre Stimme.



**Philipp W. M. Hörber**

36 Jahre alt, Geschäftsführer und Partner der Tierklinik Dinkelsbühl GmbH, wohnhaft in Weiltingen, in einer glücklichen Partnerschaft lebend, zwei Kinder

philipp.hoerber@gruene-ansbach.de

www.philipp-hoerber.de



Wählen Sie LISTE 2

Bis zu 3



## BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

für eine zukunftsorientierte Landkreispolitik

Stimmen für die Kandidat\*innen

WEIL WIR HIER LEBEN

Wahlvorschlag Nr. 02



01	<b>Müllender Gabi</b> Krankenschwester
02	<b>Hörber Philipp</b> Geschäftsführer Tierklinik
03	<b>Schaaf Gabi</b> Dipl.-Agraringenieurin (FH)
04	<b>Dr. Sirois Herbert</b> Historiker (FAU)
05	<b>Seifer-Fischer Silke</b> Bibliothekarin
06	<b>Eschenbacher Manfred</b> Betriebswirt (VWA)
07	<b>Meyer Birgit</b> Hauswirtschaftsmeisterin
08	<b>Schwertner Philipp</b> IT-Administrator
09	<b>Hirsch Isabella</b> Bäuerin
10	<b>Hauf Wolfgang</b> Lehrer
11	<b>Bezold Brigitte</b> Goldschmiedemeisterin
12	<b>Domscheit Harald</b> selbstständiger Architekt, 2. Bürgermeister
13	<b>Zottmann Regina</b> Angestellte
14	<b>Klein Stefan</b> Dipl.-Braumeister selbstständig, 2. Bürgermeister
15	<b>Friedrich-Bernhardt Sarah</b> Betriebswirtin
16	<b>Zeller Andy</b> Bio-Landwirt
17	<b>Stehle Angela</b> Sozialpädagogin
18	<b>de Groot Andreas</b> Erzieher
19	<b>Ries Klaudia</b> Demenzbetreuerin
20	<b>Busch Felix</b> Leiter Ingenieurdienste
21	<b>Suhr-Meyer Stefanie</b> Krankenschwester, Dozentin
22	<b>Stümpfig Martin</b> Dipl.-Umweltingenieur (FH) Mitglied des bay. Landtags
23	<b>Völkel Anja</b> Büroangestellte
24	<b>Zielinski Patryk</b> Student

25	<b>Hübel Yasmin</b> Auszubildende Industriekaufrau
26	<b>Sauer Dirk</b> Dipl.-Geograph (Univ.)
27	<b>Horneber Adelheid</b> Sonderschullehrerin
28	<b>Hörauf Jakob</b> Student
29	<b>Pillot Eva</b> selbstständige Kauffrau
30	<b>Schreiner Uwe</b> Jurist
31	<b>Regner Pia</b> Dipl.-Bauingenieurin (FH)
32	<b>Butz Martin</b> Freiwilliges soziales Jahr
33	<b>Danzer Christina</b> Freiwilliges soziales Jahr
34	<b>Tafferner Robert</b> Dipl.-Sozialpädagoge (FH)
35	<b>Lechner Petra</b> selbstständige Kauffrau
36	<b>Schiepek David</b> Student
37	<b>Beck Marina</b> Übersetzerin, Politikwissenschaftlerin
38	<b>Ries Günter</b> Elektroingenieur i. R.
39	<b>Wurzinger Franziska</b> Stadt- und Regionalentwicklerin, M.Sc.
40	<b>Heß Oskar</b> Bankkaufmann i. R.
41	<b>Unger Silvia</b> Verkauferrin
42	<b>Huber Peter</b> Dipl.-Kfm., Produktmanager
43	<b>Ehrlich Karin</b> Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
44	<b>Zitzmann Gerhard</b> selbstständiger Energieberater
45	<b>Zemaitat Katrin</b> Erzieherin i. R.
46	<b>Bromberger Alexander</b> Projektleiter Erneuerbare Energien
47	<b>Kälberer Maria Emilie</b> Gesundheits- und Kinder- krankenschwester
48	<b>Decourt Philippe</b> Kinderpfleger
49	<b>Franck Jutta</b> Kinderpflegerin
50	<b>Hertlein Maximilian</b> IT-Consultant
51	<b>Abt Birgit</b> Bankkauffrau

52	<b>Meier Georg</b> Wohnbereichsleiter
53	<b>Stiegele Anna</b> Studentin
54	<b>Grießer Roland</b> Umwelttechniker
55	<b>Werner-Wicke Dietlind</b> Sozialarbeiterin
56	<b>Eberhardt Klaus</b> Techniker, Fernmeldehauptsekretär i. R.
57	<b>Sliva Regina</b> Krankenschwester
58	<b>Ulsenheimer Horst</b> Dipl.-Ing. Innenarchitekt (FH)
59	<b>Junkersfeld Beate</b> Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
60	<b>Meyer Siegfried</b> Demeter-Landwirt
61	<b>Ritter Karin</b> Heilpraktikerin
62	<b>Körber Oliver</b> Informatiker
63	<b>Schramm Andrea</b> Dipl.-Betriebswirtin (FH)
64	<b>Moll Friedrich</b> Töpfermeister
65	<b>Ebert Jacqueline</b> Einzelhandelskauffrau
66	<b>Barth Robin</b> Physikstudent
67	<b>Glasauer Bernd</b> Angestellter
68	<b>Schönecker Wolfgang</b> Arzt
69	<b>Bachmann Dieter</b> Religionspädagoge
70	<b>Altreuther Helmut</b> Angestellter



INSTAGRAM:  
gruene.ansbach.kv

TWITTER:  
@GrueneAnsbach

FACEBOOK:  
gruene.ansbach

EMAIL:  
kv@gruene-ansbach.de

**Sie haben 70 Stimmen!**

Damit Sie keine Stimme verschenken: Kreuzen Sie die Liste 2 „DIE GRÜNEN“ oben an. Sie können gezielt Kandidat\*innen auswählen und jeweils bis zu 3 Stimmen geben. Sie dürfen maximal 70 Einzelstimmen vergeben.

**Briefwahl:**

Machen Sie von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch, wenn Sie am 15. März 2020 nicht zur Wahl gehen können. Die Briefwahlunterlagen erhalten Sie bei der Gemeinde- oder Stadtverwaltung.

Aus Gründen des Umwelt- und Klimaschutzes verzichten wir bei dieser Kreistagswahl auf eine größere Auflage von umfangreichem Print-Werbematerial. Wir möchten Sie auf unsere Webseite [www.gruene-ansbach-kreistag.de](http://www.gruene-ansbach-kreistag.de) hinweisen, auf der wir alle unsere Kandidat\*innen und unsere Themen für Sie aufbereitet haben. Wir achten bei unseren Werbematerialien stets auf Umwelt- und Klimaschutzaspekte (Papier, Druckfarben, klimaneutrale Herstellung) und beauftragen regionale Firmen.

[www.gruene-ansbach-kreistag.de](http://www.gruene-ansbach-kreistag.de)

Am 15. März GRÜN wählen



# JETZT DIE WELT VON MORGEN GESTALTEN

**JETZT FÜR DIE ZUKUNFT**  
Unsere Kommunalpolitik blickt nicht nur auf das Hier und Jetzt, sondern ermöglicht eine gute Zukunft für alle. Wir brauchen starke GRÜNE Politiker\*innen, die im Bewusstsein unserer globalen Verantwortung lokal gute Entscheidungen auf den Weg bringen. Mit Engagement, Mut und Kreativität stehen wir für eine ökologische, weltoffene und sozial gerechte Politik.



[www.gruene-ansbach.de](http://www.gruene-ansbach.de)



V.i.S.d.P.: Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Ansbach - Oliver Rühl - Fischerstraße 6a - 91527 Ansbach



Attraktiver öffentlicher Nahverkehr

Ein klimafreundliches und bedarfsgerechtes Mobilitätsangebot erhöht die Lebensqualität gerade in unserem Flächenlandkreis. Dafür stärken wir den öffentlichen Nahverkehr. Die Schiene ist das Rückgrat: Die Reaktivierungen der beiden Bahnstrecken Dombühl – Nördlingen und Nördlingen – Gunzenhausen sind erste Schritte. Dazu muss der Landkreis selbst aktiv werden. Hier braucht es Mut und direktes Engagement.

201 Gabi Müllender, 202 Philipp Hörber, 203 Gabi Schaaf

Flächenfraß eindämmen

Wir stehen zur Begrenzung des Flächenverbrauchs und orientieren uns dabei an den Zielen der Bundesregierung. Landwirtschaftliche Flächen dürfen nicht weiter entwertet werden. Deshalb NEIN zum Logistikpark Interfranken, Ansiedlung in Dombühl nur bei Gleisnutzung. Die Wirtschaftsförderung muss das Werben für Logistikbetriebe beenden. Unser Landkreis darf nicht zum LKW-Parkplatz Nordbayerns verkommen.

204 Dr. Herbert Sirois, 205 Silke Seifer-Fischer, 206 Manfred Eschenbacher

Soziales Miteinander

Wir wollen unseren Landkreis so gestalten, dass Alt und Jung gut und selbstbestimmt zusammenleben. Unser Ziel ist die Gestaltung eines inklusiven und barrierefreien Landkreises. Das Bündnis für Familie gilt es weiter zu stärken. Dabei haben wir nicht nur die Altersarmut, sondern auch die steigende Kinderarmut im Blick. Bei Langzeitarbeitslosen setzen wir nicht auf Sanktionen, sondern auf die Stärkung von Wiedereingliederungsmaßnahmen.

207 Birgit Meyer, 208 Philipp Schwertner, 209 Isabella Hirsch

210 Wolfgang Hauf, 211 Brigitte Bezold, 212 Harald Domscheit

213 Regina Zottmann, 214 Stefan Klein, 215 Sarah Friedrich-Bernhardt

216 Andy Zeller, 217 Angela Stehle, 218 Andreas de Groot

Klimaneutraler Landkreis

Mit einem Sofortprogramm „Klimaschutz 2021“ wird der Landkreis bis 2030 klimaneutral. Dafür gründen wir eine regionale Energieagentur, die allen Kommunen und seinen Bürger\*innen eine umfassende und neutrale Energieberatung bietet: mit dem klaren Ziel, Energie einzusparen und die Effizienz zu steigern. Einführung eines klimaschonenden Beschaffungswesens und Gründung einer „Klima-Allianz Landkreis Ansbach“.

219 Klaudia Ries, 220 Felix Busch, 221 Stefanie Suhr-Meyer

Nachhaltiges Bauen

Wir setzen uns weiter dafür ein, dass alle Landkreis-Neubauten im besten energetischen Standard und mit nachhaltig wirkenden Baustoffen realisiert werden. Die Passivhaus-Bauweise und Gebäude nach dem Energie-Plus-Standard bleiben unser Ziel. Die in den letzten Jahren sanierten Schulen wurden mit Passivhauskomponenten auf einen sehr guten energetischen Standard gebracht. Mit 1 bis 6 % Mehrkosten bei der Investition können die Energiekosten über Jahrzehnte ganz erheblich reduziert werden.

222 Martin Stümpfig, 223 Anja Völkel, 224 Patryk Zielinski

Weniger Müll

Der Landkreis muss das Thema Müll aktiv angehen. Oberstes Gebot ist dabei die Abfallvermeidung. Zweiter Schritt ist eine gute Mülltrennung, damit der dritte Schritt, die Wiederverwertung, gut funktioniert. Deshalb muss der Kreis seine Abfallberatung auf vielen Ebenen ausweiten. Die Gemeinden müssen dabei unterstützt werden, ihre Wertstoffhöfe mit mehr Fachpersonal und bürgerfreundlichen Öffnungszeiten auszustatten.

225 Yasmin Hübel, 226 Dirk Sauer, 227 Adelheid Horneber

228 Jakob Hörauf, 229 Eva Pillot, 230 Uwe Schreiner

231 Pia Regner, 232 Martin Butz, 233 Christina Danzer

234 Robert Taufferner, 235 Petra Lechner, 236 David Schiepek

Umwelt und Naturschutz

Nach dem Volksbegehren „Rettet die Bienen“ muss der behördliche Naturschutz gestärkt werden. Naturgerechte Alternativen sind stärker zu prüfen und die Wertigkeit von Biotopen ist auf allen Ebenen anzuerkennen. Dafür muss die Untere Naturschutzbehörde personell aufgestockt werden. Eine intakte Umwelt mit attraktiven Naherholungsgebieten erhöht die Lebensqualität in der Region. Deshalb setzen wir uns für die Stärkung des Kreisnaturschutzfonds ein.

237 Marina Beck, 238 Günter Ries, 239 Franziska Wurzinger

Unsere Radwege und Straßen

Der Erhalt unseres 600 Kilometer langen Kreisstraßennetzes ist eine der wichtigsten Aufgaben und Herausforderungen. Im Sinne des Klimaschutzes ist es höchste Zeit für eine Verkehrswende. Daher wollen wir keinen sechsspurigen Ausbau der A6. Der Ausbau unseres Radwegenetzes hat sich neben dem Tourismus auch an den Strecken zu Schule und Arbeit zu orientieren. Dafür brauchen wir Park & Ride Parkplätze für Fahrräder und Mobilitätsstationen an allen Bahn- und Busbahnhöfen.

240 Oskar Heß, 241 Silvia Unger, 242 Peter Huber

Jugendfreundlicher Landkreis

Wir wollen das Bündnis für Familie und die koordinierenden Kinderschutzzstellen stärken, um Kinder und Jugendliche vor Missständen zu schützen. Die Maßnahmen von „Jugendsozialarbeit an Schulen“ oder die Bezuschussung von selbstorganisierter Schulsozialarbeit unterstützen wir weiterhin. Wir wollen den Landkreis noch familienfreundlicher machen, um den Kindern eine sorglose Kindheit zu ermöglichen.

243 Karin Ehrlich, 244 Gerhard Zitzmann, 245 Katrin Zemaïtat

246 Alexander Bromberger, 247 Maria Emilee Kälberer, 248 Philippe Decourt

249 Jutta Franck, 250 Maximilian Hertlein, 251 Birgit Abt

252 Georg Meier, 253 Anna Stiegele, 254 Roland Grießer

Gesundheit und Pflege

Eine gute stationäre und ambulante Gesundheitsversorgung gehört zur Daseinsvorsorge. Deshalb kämpfen wir für den Erhalt unserer Krankenhausstandorte und eine gezielte Förderung von Ärzten auf dem Land. Nach Anregung von uns, ein stationäres Hospiz zu etablieren, wird dies ab 2020 umgesetzt. Wir fordern mehr Kurzzeitpflegebetten und Tagespflegeplätze, damit unsere Senior\*innen selbstbestimmt und in Würde, so lange wie möglich, zu Hause leben können.

256 Klaus Eberhardt, 257 Regina Sliva, 258 Horst Ulsenheimer

Integration leben

Wir stehen für eine weltoffene, vielfältige Gesellschaft und ein gutes Miteinander aller Menschen, egal ob sie hier geboren oder zugezogen sind. Wir geben Rassismus und Ausgrenzung keine Chance und setzen uns für geflüchtete Menschen ein. Integration gelingt, wenn Menschen zügig in Arbeit gebracht werden. Deshalb muss der Zugang zu Sprache und Arbeit erleichtert werden. Wir unterstützen die ehrenamtliche Arbeit der Helfer\*innenkreise, die einen wichtigen Beitrag zur Integration leisten.

259 Beate Junkersfeld, 260 Siegfried Meyer, 261 Karin Ritter

Schutz für Frauen

Gewalt gegen Frauen ist für zu viele Frauen in unserem Landkreis traurige Realität. Wir möchten die Beratungsangebote für von Gewalt betroffene Frauen finanziell stärken und ausbauen. Schutzsuchende Frauen benötigen unsere uneingeschränkte Unterstützung. Derzeit ist es nicht immer gewährleistet, dass sie mit ihren Kindern im Frauenhaus Platz finden. Deshalb setzen wir uns für mehr Frauenhausplätze in unserem Landkreis ein.

262 Oliver Körber, 263 Andrea Schramm, 264 Friedrich Moll

265 Jacqueline Ebert, 266 Robin Barth, 267 Bernd Glasauer

Artenschutz in unserer Landwirtschaft

Wir wollen eine Landwirtschaft im Einklang mit der Natur, die den Boden, das Wasser und die Luft schützt und respektvoll mit den Nutztieren umgeht. Landwirtschaftliche Betriebe, die die Artenvielfalt stärken, weniger Pestizide einsetzen und biologisch wirtschaften, müssen gezielt unterstützt werden. Wir fordern einen Anteil von 50% biologischen und 75% regionalen Lebensmitteln in Schulen und Kantinen des Landkreises.

268 Wolfgang Schönecker, 269 Dieter Bachmann, 270 Helmut Altmuth

